

grassl



2022 Sauvignon Blanc - Grassl

EB91

Die schottrig-kalkigen Böden verleihen dem Sauvignon seine herrliche Vielschichtigkeit.

Zarte, reife Sauvignonaromatik nach Stachelbeeren, Holunder und getrockneten Kräutern, intensiv und besonders saftig am Gaumen mit mineralischer, vibrierender Säurestruktur im Abgang.



Grassl, Philipp

Das Weingut Grassl ist mit 21 Hektar Eigenfläche relativ klein, aber fein und gut überschaubar. Ihr Konzept: Schwerpunkt bei den Rotweinen, klares Sortiment, puristisch im Auftritt nach außen, funktioneller Keller, Etiketten ohne Schnickschnack, keine Modeweine. Was zählt, ist die Qualität.: Die heimischen Sorten Zweigelt und St. Laurent sind die wichtigsten, sie sind zu mindestens 50 % auch in allen Cuvées enthalten. Cabernet, Merlot und Syrah sollen die vorhandenen Stärken des Zweigelts lediglich besser zur Geltung bringen. Die Premiumrotweine, die Cuvées »Bärnreiser«, »Neuberg« und der St. Laurent, reifen in französischen Barriques. Mit dem »Bärnreiser 2005« wurde Philipp Grassl im Jahr 2007 zweiter Falstaff-Sieger – aus immerhin knapp 1500 Weinen, wohlbermerkt, auch bei der jüngsten Prämierung belegten die Grassl-Weine durchwegs Spitzenränge.

ÖSTERREICH

Carnuntum

Das Weinbaugebiet Carnuntum erstreckt sich östlich von Wien bis an die Grenze zur Slowakei. Die 910 ha Weingärten dehnen sich südlich der Donau über drei Hügellandschaften aus: das Leithagebirge, das Arbesthaler Hügelland und die Hainburger Berge.

Steinige, schwere Böden mit Lehm und Löss, Sand und Schotter bieten besonders den Rotweinsorten beste Bedingungen, an der Spitze die verbreitetste einheimische Sorte Blauer Zweigelt.

Aber auch internationale Sorten wie Cabernet Sauvignon und Merlot bringen hervorragende Weine hervor.

Der "Rubin Carnuntum" ist ein geschützter Name der nur von den Mitgliedsbetrieben des Vereins zur Förderung des Weinbaugebietes Carnuntums verwendet werden darf. Es dürfen nur die Sorten Zweigelt oder Blaufränkisch diesen Namen tragen.

Auch Weißweine – speziell Grüner Veltliner und Burgundersorten – zeichnen sich hier durch ihre Struktur und Kraft aus.